

Der 2. Brief des Petrus

1/1	Simon Petrus, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben	Knecht und Apostel Jesu Christi, durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus:				
1/2	Gnade und Friede sei euch vermehrt • in der Erkenntnis Gottes • und Jesu, unseres Herrn.					
1/3	Da seine göttliche Kraft uns alles • zum Leben • und zur Gottseligkeit geschenkt hat	durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat	• durch Herrlichkeit • und Tugend,			
1/4		durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat,				

			damit ihr durch diese Teilhaber ^{der} göttlichen Natur werdet,	die ihr dem Verderben entflohen seid,	das in der Welt ist durch die Begierde,	
1/5	so wendet ebendeshalb aber auch allen Fleiß an, und reicht in eurem Glauben • die Tugend dar, • in der Tugend aber die Erkenntnis,					
1/6	• in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, • in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, • in dem Ausharren aber die Gottseligkeit,					
1/7	• in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, • in der Bruderliebe aber die Liebe.					
1/8		Denn wenn diese Dinge • bei euch vorhanden sind				

		• und zunehmen, so stellen sie euch nicht träge noch frucht leer hin in Bezug auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.				
1/9			Denn bei welchem diese Dinge nicht vorhanden sind, • der ist blind, • kurzsichtig • und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen.			
1/10	Darum, Brüder, befleißigt euch umso mehr, • eure Berufung • und Erwählung fest zu machen;	denn wenn ihr diese Dinge tut, so werdet ihr niemals straucheln.				
1/11	Denn so wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.					
1/12	Deshalb will ich Sorge tragen, euch immer					

	an diese Dinge zu erinnern,	• obwohl ihr sie wisst • und in der gegenwärtigen Wahrheit befestigt seid.				
1/13		Ich halte es aber für recht, euch durch Erinnerung aufzuwecken,	solange ich in dieser Hütte bin,			
1/14		da ich weiß, dass das Ablegen meiner Hütte bald geschieht,	wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat.			
1/15		Ich will mich aber befleißigen, dass ihr auch zu jeder Zeit nach meinem Abschied imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen.				
1/16			Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan,			

			indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern als solche, die Augenzeugen seiner herrlichen Größe geworden sind.			
1/17				Denn er empfing von Gott, Ehre und Herrlichkeit,	dem Vater, als von der prachtvollen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem <i>ich</i> Wohlgefallen gefunden habe.“	
1/18					Und diese Stimme hörten <i>wir</i> vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.	
1/19			Und <i>so</i> besitzen wir das prophetische Wort umso fester,	auf das zu achten ihr wohltut,		

				als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, • bis ^{der} Tag anbricht • und ^{der} Morgenstern aufgeht in euren Herzen;		
1/20		indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung ^{der} Schrift von eigener Auslegung ist.				
1/21		• Denn ^{die} Weissagung wurde niemals durch ^{den} Willen ^{des} Menschen hervorgebracht, • sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist.				
2/1	Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, • die Verderben bringende Sekten					

	nebeneinführen werden • und den Gebieter verleugnen, der sie erkauft hat,	und sich selbst schnelles Verderben zuziehen.				
2/2			Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen,	derentwegen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird.		
2/3	• Und durch Habsucht werden sie euch ausbeuten mit erdichteten Worten;	denen das Gericht von alters her nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht.				
2/4		• Denn wenn Gott Engel, nicht verschonte,	die gesündigt hatten, sondern, sie in den tiefsten Abgrund hinabstürzend, Ketten der Finsternis überlieferte,			

				damit sie aufbewahrt werden für ^{das} Gericht;		
2/5		und ^{wenn er} die alte Welt nicht verschonte,	sondern ^{nur} Noah, als achten erhielt,	den Prediger der Gerechtigkeit, als er ^{die} Flut über ^{die} Welt ^{der} Gottlosen brachte;		
2/6		und ^{wenn er} die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und zur Zerstörung verurteilte und ^{sie} denen, die gottlos leben würden, als Beispiel hinstellte;				
2/7			und ^{wenn er} den gerechten Lot rettete,	der von dem ausschweifenden Wandel der Frevler gequält wurde		
2/8					(denn der unter ihnen wohnende Gerechte quälte durch das, was er sah und hörte, Tag für Tag ^{seine} gerechte	

					Seele mit ihren gesetzlosen Werken),	
2/9			so weiß der Herr die Gottseligen aus der Versuchung zu retten,	die Ungerechten aber aufzubewahren auf den Tag des Gerichts,	damit sie bestraft werden;	
2/10				besonders aber die, • die in der Begierde der Befleckung dem Fleisch nachwandeln • und die Herrschaft verachten, • Verwegene, • Eigenmächtige; sie erzittern nicht, Herrlichkeiten zu lästern,		
2/11					während Engel, nicht ein lästerndes Urteil gegen sie bei dem Herrn vorbringen.	die an Stärke und Macht größer sind,
2/12				Diese aber,	wie unvernünftige, natürliche Tiere,	geschaffen zum Fang und Verderben,

				werden auch in ihrem eigenen Verderben umkommen,	lästernd über das, was sie nicht wissen,	
2/13				indem sie den Lohn der Ungerechtigkeit empfangen; •	die die Schwelgerei bei Tage für Vergnügen halten die in ihren eigenen Betrügereien schwelgen und Festessen mit euch halten;	– Flecken und Schandflecke,
2/14					- die Augen voll Ehebruch haben und von der Sünde nicht ablassen, - die ein Herz haben, in Habsucht geübt, Kinder des Fluches, die,	wobei sie unbefestigte Seelen anlocken;
2/15					abgeirrt sind,	da sie den geraden Weg verlassen haben,

						indem sie dem Weg Bileams nachfolgten, des ^{Sohnes} Bosors, der ^{den} Lohn ^{der} Ungerechtigkeit liebte,
2/16						aber eine Zurechtweisung seiner eigenen Verkehrtheit empfing: Ein sprachloses Lasttier, das mit Menschenstimme redete, wehrte der Torheit des Propheten.
2/17	Diese sind • Quellen ohne Wasser, • und Nebel, vom Sturmwind getrieben, denen das Dunkel der Finsternis aufbewahrt ist [in Ewigkeit].					
2/18		Denn indem sie stolze, nichtige Reden führen, locken sie die an, die eben entflohen sind denen,	mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen			

		die im Irrtum wandeln;				
2/19		ihnen Freiheit versprechend,	während sie selbst Sklaven des Verderbens sind;	denn von wem jemand überwältigt ist, diesem ist er [auch] als Sklave unterworfen.		
2/20	Denn wenn sie, aber wieder in diese verwickelt, überwältigt werden, so ist für sie das Letzte schlimmer als das Erste.	entflohen den Befleckungen der Welt	durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesus Christus,			
2/21		Denn es wäre besser für sie, den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als, sich abzuwenden von dem ihnen	nachdem sie ihn erkannt haben,			

		überlieferten heiligen Gebot.				
2/22			Es ist ihnen [aber] nach dem wahren Sprichwort ergangen: Der Hund kehrte um zu seinem eigenen Gespei und die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.			
3/1	Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits,	in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke,				
3/2	damit ihr euch erinnert • an die von den heiligen Propheten zuvor gesprochenen Worte • und an das Gebot des Herrn und Heilandes durch eure Apostel;					
3/3	indem ihr zuerst dieses wisst, • dass in den letzten Tagen Spötter mit					

	Spöttereien kommen werden,	die nach ihren eigenen Begierden wandeln				
3/4		und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an.				
3/5			Denn nach ihrem Willen ist ihnen dies verborgen, dass von alters her Himmel waren und eine Erde,	entstehend aus Wasser und im Wasser	durch das Wort Gottes,	
3/6				durch welche die damalige Welt, unterging.	von Wasser überschwemmt,	
3/7			Die jetzigen Himmel aber und die Erde sind	durch dasselbe Wort		

			aufbewahrt für ^{das} Feuer,	behalten auf ^{den} Tag ^{des} Gerichts und ^{des} Verderbens der gottlosen Menschen.		
3/8	Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, • dass <i>ein</i> Tag bei ^{dem} Herrn ist wie tausend Jahre, • und tausend Jahre wie <i>ein</i> Tag.					
3/9	^{Der} Herr zögert die Verheißung nicht hinaus, sondern er ist langmütig euch gegenüber, • da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, • sondern dass alle zur Buße kommen.	wie es einige für ein Hinauszögern halten,				
3/10	Es wird aber ^{der} Tag ^{des} Herrn kommen wie ein Dieb, • an dem die Himmel vergehen werden mit		•			

	gewaltigem Geräusch, • die Elemente aber im Brand werden aufgelöst • und die Erde und die Werke auf ihr werden verbrannt werden.					
3/11	Da nun dies alles aufgelöst wird, welche solltet ihr dann sein • in heiligem Wandel • und Gottseligkeit! —					
3/12		indem ihr erwartet und beschleunigt die Ankunft des Tages Gottes,	dessentwegen die Himmel, in Feuer geraten, werden aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden.			
3/13	Wir erwarten aber neue Himmel und eine neue Erde,	nach seiner Verheißung in denen Gerechtigkeit wohnt.				

3/14	Deshalb, Geliebte, so befließt euch, • ohne Flecken • und untadelig von ihm befunden zu werden in Frieden.	da ihr dies erwartet,				
3/15	Und erachtet die Langmut unseres Herrn für Errettung,	so wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch geschrieben hat,	nach der ihm gegebenen Weisheit			
3/16		wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet, die die Unwissenden und Unbefestigten verdrehen,	von denen einige schwer zu verstehen sind, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben.			
3/17	Ihr nun, Geliebte, so hütet euch, dass ihr nicht,	da ihr es vorher wisst,				

	aus eurer eigenen Festigkeit fällt.	durch den Irrwahn der Frevler mit fortgerissen,				
3/18	Wachst aber in ^{der} Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm ^{sei} die Herrlichkeit, • sowohl jetzt • als auch auf ^{den} Tag ^{der} Ewigkeit! Amen.					